

und hören, das sie an andern enden hinauß geen, die nü wol gerüst sein, wöllen sie denen folgen und haben ire gewissen noch nitt gesterckt, wissen es auch nit, das es frey sey, das ist böse. Noch ist es besser, herauffen böse dann darinnen. Darumb sprich ich: was got hat frey gemacht, das soll frey bleyben; verbeit dirz aber hemants, als der Pappst gethan hat, der Antichrist, dem saltu nit volgen. Wer es on schaden thun kan und zu liebe dem nechsten ein kappe tragen oder platten, die weyl dirz an deinem glaüben nit schadet: die kappe erwürget dich nicht, wan du sie schon trägest. Also, Lieben freunde, es ist klar genüg gesagt, ich meyne, jr soltens verstan unnd keyn gebott auß der freyheit machen Sprechende: der pfaß hat ein weyh genommen, darumb müssen sie alle weyber nemmen, noch nitt; der Münch oder Nonne ist auß dem kloster gangen, darumb müssen sie alle herauß gan, noch nit; der hat die bylber gebrochen und verbrant, darumb müssen wir sie alle verbrennen, noch nit, lieber brüder; oder der priester hatt keyn weyh, darumb müß keyn priester eelich werden, noch nit: dann die keüscheyt nit halten künden, nemen weyber, welche aber keüscheyt halten, den ist es güt, das sie sich mügen enthalten, da in die leben jm gehste und nicht jm fleysche. Es soll sie auch nit anfechten jr gethan gelübte, Als die Münche geloben gehorsam, keüscheyt und armüt (wiewol sie darneben reych genüg sind). Dann wir können nichts geloben widder gottes gebot. Gott hat es frey gemacht, Selich werden oder nit. Vnd du narr understeest dich, auß dieser freyheit ein gelübte widder gottes ordenung zu machen. Darumb müst du lassen ein freyheit bleyben und nit ein zwang lassen darauß machen, dann dein gelübntuß ist widder gottes freyheit. Nempt ein gleichnuß: wenn ich gelopte, ich wölt meinen vater jns maül schlagen oder hemandts das sein nemen, Meynstu, das got würde ein wolgefallen darinnen haben? Nun, als wenig ich die gelübte solte halten, Meynem vattern jns maül zu schlagen, also wenig solte ich halten keüscheyt durch gelübte erzwungen. Dann gott hat es beyder seytkten anders verordnet. Got hat verordnet, ich sol frey sein, fisch oder fleisch zu essen. und soll da keyn gebot sein. Der halben alle Karthäuser, alle Münche und Nonnen tretten von gottes ordenunge und freyheit und meynen, wenn sy fleisch essen, sie werden verunreynet.

### Von Byldtnuffen.

Nun das wir zu den byldern kommen: umb die bilder ist es auch so gethan, das sie unnöttig, sonder frey sein, wir mügen sie haben oder nicht haben, wie wol es besser were, wir hetten sie gar nicht. Ich bin in auch nit holt. Umb der bilder wil hat sich ein grosser streyt erhoben zwüschen dem Römischen Keyser und dem Pappst: der Keyser meynet, er hett gewalt, es solten keyne bilder sein, der Pappst aber, sie müsten seyn, und haben beyde gefelt. Darumb auch vil blüt vergossen ist worden, aber der Pappst ist oben gelegen und der Keyser muste verliesen. Warumb das? sie wolten auß der freyheit ein 'müssen' machen. Das kan got nit leyden. Woltestu es anders machen dann die hohe maiestat beschloffen hatt? noch nit, du wirfst es lassen. Ir leset jm geseß, Exod' .xx. 'Du solt dir keyn bild machen oder gleichnuß weder der dinge, die jm hymmel seind, weder auf erdt noch jm

1 sie an fehlt F 2/3 wissen auch CD 3 das || böse A 5 der Antichrist fehlt EFX 27 6 soltu BCDX soll du E soll du F 27 es aber on 27 6/7 dem nechsten X 7 kappen \*BX 27 platten der thü es, dieweyl 27 dem glaube X 9 soltens BE 27 11 Müniß \*B 14 lieber] der 27 15 dann] der bleibt im closter, darumb müssen sie alle drey bleiben, sonder 27

1 künden 27 halten mögen 27 2 da in] dann \*BX 27 3 Müniße BCDE Müniß F 4 sie fehlt X 5 künden F wid' B wider CDEF 6 oder nicht, zeitlich güt zu haben oder nit. Vnd du 27 8 du es lassen 27 9 glübntus BCEF gelübntus D gelübntuß X glübntuß 27 10 meinē BCD vattern BE vatern CD 11 Nun] Nur CD 12 meinen 27 vatter FX 27 in maul X 13 Als F 27 erzwungen A\*B erzwungen X 27 14 anderst F 15 da fehlt F derhalb X alle fehlt CD

1 Müniße \*B 2 wenn] wie \*B wo X 27 äßen X würden X wurden 27 4 umb] Vnd 27<sup>b</sup> so fehlt X am Rande: Von bildnüssen. 27 7 willē EFX 27 8 vñ Pappst X 10 vergießen E vergießens X ob X 11 verlieren X 27 12 wolest du E wolest du F anderst F 13 dann] weder X hohe FX 27 14 lesen X 27 geseß BCD Exod' .xx. fehlt 27 am Rande: Exodi. XX. 27 15 der fehlt 27<sup>a,b</sup> dinger \*BX 27<sup>a,b</sup> erden 27